

Modulname	Marktlehre tierischer Produkte		
<i>Untertitel</i>			
<i>Modulcode</i>	AW-WP22	<i>ECTS Credits</i>	6
<i>Studiengang</i>	Agrarwirtschaft		
<i>Regelsemester</i>	5	<i>Modulbeginn (WS/SS)</i>	SS
<i>Anbietende Einrichtung</i>	FB 1	<i>Kurzname</i>	MATI
<i>Modulverantwortliche(r)</i>	Prof. agr. A. Janinhoff	<i>Modultyp (P/WP/W)</i>	WP
<i>Voraussetzungen</i>	Erfolgreich absolviertes Modul „Agrarmarktlehre und Agrarpolitik“ AW-PM15		
<i>Veranstaltungen</i>	- Marktlehre tierischer Produkte		
<i>Lehrende(r)</i>	Janinhoff		
<i>Lern- und Qualifikationsziele</i>	<p>Die Studierenden werden nach erfolgreichem Abschluss des Moduls :</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wirkung von Angebot und Nachfrage auf Märkten tierischer Produkte einschätzen können, - Wirkungsweisen von agrarmarktpolitischen Maßnahmen auf die Preise und Mengen Bedeutung und -Einschätzung des Agrar- und Ernährungssektors für die Volkswirtschaft und Umwelt kennen und beurteilen können - Wissen, wie eine effiziente Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln tierischer Herkunft sicherzustellen ist. - In der Lage sein, durch gewissenhafte Dokumentation dem kritischen Verbraucher einen Prozessnachweis zu liefern 		
<i>Lehrinhalte</i>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlagen der Marktlehre: Angebot und Nachfrageanalyse, Preisbildung und Elastizitäten; 2. Angebot und Nachfrage(entwicklung) bei den Nahrungsmitteln tierischer Herkunft in Deutschland, EU und der Welt; 3. Analyse der agrarmarktpolitischen Maßnahmen; 4. Beschreibung und Analyse der tierischen Produktmärkte 5. Pro-Kopf-Verbrauch und Selbstversorgungsgrad bei einer Anzahl von Produkten in ausgewählten Ländern 		
<i>Lehrformen</i>	Seminaristische Vorlesung (100%)		
<i>Literatur/Unterlagen</i>	<ol style="list-style-type: none"> 1. <u>Wöhken, E.</u>: Einführung in d. Idw. Marktlehre, Agrarökonomische Grundlagen und Bewertungen ; Ulmer Verlag ; Stuttgart 2. <u>Köster, U.</u>: Grundzüge d. Idw. Marktlehre, Einführung in die; 2. Aufl.; Verlag Vahlen , München 3. Ernährungs- u. Agrarpolitischer Bericht der Bundesregierung ; Lfd. Jhrg. 4. Situationsbericht des DBV und eigene Folienkopien 5. ZMP Bilanzen d. einzeln. Märkte: Milch, Fleisch, Eier u.s.w. 		
<i>Arbeitsaufwand</i>	30 h Präsenzzeit in Vorlesungen, 60 h Nachbereitung und Klausurvorbereitung		
<i>Studienleistungen und Prüfungen</i>	Klausur		
<i>Verwendbarkeit</i>	Studienphase B		
<i>Bemerkungen</i>			

Modulname	Grünlandlehre und Feldfutterbau		
<i>Untertitel</i>			
<i>Modulcode</i>	AW-WP09	<i>ECTS Credits</i>	3
<i>Studiengang</i>	Agrarwirtschaft		
<i>Regelsemester</i>	5	<i>Modulbeginn (WS/SS)</i>	WS
<i>Anbietende Einrichtung</i>	FB 1	<i>Kurzname</i>	GRÜN
<i>Modulverantwortliche(r)</i>	Prof. Dr. Jan Petersen	<i>Modultyp (P/WP/W)</i>	WP
<i>Voraussetzungen</i>			
<i>Veranstaltungen</i>	- Grünlandlehre und Feldfutterbau		
<i>Lehrende(r)</i>	Petersen		
<i>Lern- und Qualifikationsziele</i>	<p>Die Studierenden werden nach Abschluss des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grünlandbestände ansprechen und Nutzungskonzepte erstellen können - in der Lage sein, Folgen und Möglichkeiten des Feldfutterbaues und deren Integration in ackerbauliche Fruchtfolgen einzuschätzen - Verfahren der Futtergewinnung kennen 		
<i>Lehrinhalte</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben und Anforderungen des Futterbaues - Pflanzenbestände des Grünlandes (Arten, Ökologische und Futterwert-Kennzahlen) - Anlage und Pflege von Grünlandbeständen (Ansaat, Umbruch, Düngung, Pflanzenschutz, Walzen, Nachsaat, Nachmahd) - Nutzungsverfahren von Dauergrünlandbeständen (Wiesen und Weiden) - Integration von Futterbaupflanzen in Ackerfruchtfolgen - Anbausysteme von Feldfutterpflanzen - Feldfutterpflanzen (Klee, Luzerne, Ackergras, Futterrüben und -möhren) - Zwischenfrüchte und Feldfutterbau (Arten, Anbausysteme) - Bedeutung von Grünland und Feldfutterbau für die Kulturlandschaft 		
<i>Lehrformen</i>	Vorlesung (80%), Übungen und Exkursion (20%)		
<i>Literatur/Unterlagen</i>	Opitz von Boberfeld, W.: Grünlandlehre: biologische und ökologische Grundlagen. Ulmer Verlag, Stuttgart, 1994		
<i>Arbeitsaufwand</i>	30 h Präsenzzeit in Vorlesung, Exkursionen und Übungen; 60 h Vor- und Nachbereitung bzw. Prüfungsvorbereitung		
<i>Studienleistungen und Prüfungen</i>	Klausur		
<i>Verwendbarkeit</i>	Studienphase B der Vertiefungsrichtung Landwirtschaft		
<i>Bemerkungen</i>			

Modulname	Unternehmensplanspiel		
<i>Untertitel</i>			
<i>Modulcode</i>	AW-WP10	<i>ECTS Credits</i>	3
<i>Studiengang</i>	Agrarwirtschaft		
<i>Regelsemester</i>	5	<i>Modulbeginn (WS/SS)</i>	WS
<i>Anbietende Einrichtung</i>	FB 1	<i>Kurzname</i>	UPLA
<i>Modulverantwortliche(r)</i>	Prof. Dr. Sommer	<i>Modultyp (P/WP/W)</i>	WP
<i>Voraussetzungen</i>			
<i>Veranstaltungen</i>	Unternehmensplanspiel		
<i>Lehrende(r)</i>	Sommer		
<i>Lern- und Qualifikationsziele</i>	<p>Die Studierenden werden nach Abschluß des Moduls gelernt haben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der BWL (u.a. Beschaffung, Lagerhaltung, Produktion, Finanzierung und Investition, Kosten- und Leistungsrechnung, Marketing, Personal) ganzheitlich im Unternehmenskontext zu verstehen - Komplexe betriebswirtschaftliche Probleme zu strukturieren - Mit Entscheidungssituationen unter Unsicherheit umzugehen - Entscheidungen im Team vorzubereiten und zu treffen 		
<i>Lehrinhalte</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung der moderierten Projektplanung (Metaplan, Logical Framework, ZOPP) - Vorübungen zum Problemlösen in Teams in komplexen Entscheidungssituationen - Einführung in das Unternehmensplanspiel General Management II - Durchführung von 2 Testrunden und 8 Hauptrunden (Gruppenarbeit) - Hauptversammlung mit Präsentation der Ergebnisse im Plenum - Parallel zu den Spielrunden werden Teilgebiete der BWL anhand der Unternehmensergebnisse wiederholt (insbesondere Kosten- und Leistungsrechnung, Finanzierung und Investition) 		
<i>Lehrformen</i>	Einführungsvorlesung, moderierte und unmoderierte Gruppenarbeit, Präsentationen		
<i>Literatur/Unterlagen</i>	Spielunterlagen, Aufgaben- und Hilfsblätter		
<i>Arbeitsaufwand</i>	45 h Präsenzzeit; 45 h Vor- und Nachbereitung		
<i>Studienleistungen und Prüfungen</i>	Studienleistung (Protokolle und Beobachterberichte), mündliche Prüfung (Präsentation von Ergebnissen)		
<i>Verwendbarkeit</i>	Studienphase B der Vertiefungsrichtung Agrarmanagement		
<i>Bemerkungen</i>	Das Modul wird auch für den Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen als Pflichtfach im Wahlpflichtblock „International Business“ angeboten.		

Modulname	Praxis der Tierzucht		
<i>Untertitel</i>			
<i>Modulcode</i>	AW-WP02	<i>ECTS Credits</i>	3
<i>Studiengang</i>	Agrarwirtschaft		
<i>Regelsemester</i>	5	<i>Modulbeginn (WS/SS)</i>	WS
<i>Anbietende Einrichtung</i>	FB 1	<i>Kurzname</i>	TPRA
<i>Modulverantwortliche(r)</i>	Prof. Dr. C.-H. Stier	<i>Modultyp (P/WP/W)</i>	WP
<i>Voraussetzungen</i>			
<i>Veranstaltungen</i>	Seminare, Übungen und Exkursionen zu Themen der praktischen Tierzucht		
<i>Lehrende(r)</i>	Stier		
<i>Lern- und Qualifikationsziele</i>	<p>Die Studierenden werden nach Abschluss des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bescheid wissen über Aussehen, Leistungsniveau, Zuchtgeschichte und heutige Bedeutung wichtiger Rassen, - die Prinzipien der Beurteilung von Zuchttieren kennen und geübt haben, - vertraut sein mit den modernen Methoden der Reproduktionstechnologie, praktische Probleme der Tierzucht identifizieren und lösen können, - Verständnis für die Ansprüche der Tiere an tiergerechte Haltungsverfahren haben und entsprechende Schlüsse und Folgerungen ziehen können, - die Prinzipien der Bewertung von Schlachtkörpern kennen und geübt haben, - besser in der Lage sein, die im Studium erworbenen theoretischen Kenntnisse der Tierproduktion auf die Erfordernisse der Praxis zu übertragen. 		
<i>Lehrinhalte</i>	<p>Rassenkunde Rind, Schwein, Schaf, Ziege Exterieurbeurteilung bei Milchkühen, Vorbereitung von Schaukühen Bullenkatalog, Auswahl von Besamungsbullen Fortpflanzungsmanagement beim Rind und anderen Nutztierarten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Brunst- und Trächtigkeitskontrolle - Elektronische Managementhilfen - Brunstsynchronisation - Künstliche Besamung - Embryotransfer und assoziierte Techniken - Ovum pick up und In vitro-Fertilisation <p>Maßnahmen „rund um die Geburt“ beim Rind Anforderungen an die Aufzucht von Kälbern, Färsen, Zuchttieren Einsatz und Nutzen des Tiergerechtheitsindex beim Rind Schlachtkörperbeurteilung und Handelsklassifizierung bei Rind und Schwein Exkursionen zu Tierhaltungsbetrieben</p>		
<i>Lehrformen</i>	Seminare und praktische Veranstaltungen (100%)		
<i>Literatur/Unterlagen</i>	Kräusslich (Hrsg.): Tierzüchtungslehre. 4. Aufl., UTB, Ulmer, Stuttgart, 1997 Brem: Exterieurbeurteilung landwirtschaftlicher Nutztiere, Ulmer, Stuttgart, 1998 Bostedt: Fruchtbarkeitsmanagement beim Rind. DLG Verlag, Frankfurt, 2003		
<i>Arbeitsaufwand</i>	45 h Präsenz in Seminaren, Übungen und Exkursionen, 45 h Vor- und Nachbereitung bzw. Prüfungsvorbereitung		
<i>Studienleistungen und Prüfungen</i>	Klausur		
<i>Verwendbarkeit</i>	Studienphase B der Vertiefungsrichtungen Landwirtschaft und Agrarmanagement		
<i>Bemerkungen</i>	Die Veranstaltungen finden überwiegend auf dem Lehrbetrieb St. Wendelinhof statt.		

Modulname	Pflanzenernährung und Qualität		
<i>Untertitel</i>			
<i>Modulcode</i>	AW-WP14	<i>ECTS Credits</i>	3
<i>Studiengang</i>	Agrarwirtschaft		
<i>Regelsemester</i>	5	<i>Modulbeginn (WS/SS)</i>	WS
<i>Anbietende Einrichtung</i>	LUFA Speyer	<i>Kurzname</i>	PEQU
<i>Modulverantwortliche(r)</i>	Prof. Dr. Th. Appell	<i>Modultyp (P/WP/W)</i>	WP
<i>Voraussetzungen</i>			
<i>Veranstaltungen</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Pflanzenernährung und Produktqualität (seminaristische Vorlesung) - Übungen und Exkursion zur Pflanzenernährung 		
<i>Lehrende(r)</i>	Prof. Dr. Franz Wiesler (LUFA Speyer)		
<i>Lern- und Qualifikationsziele</i>	<p>Die Studierenden werden nach Abschluss des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> - vertraut sein mit den wichtigsten Qualitätsanforderungen an pflanzliche Produkte die je nach Verwendungszweck unterschiedliche Bedeutung der wichtigsten Pflanzeninhaltsstoffe sowie die Beeinflussung von deren Biosynthese und Speicherprozessen durch die Mineralstoffernährung kennen. - informiert sein über andere Maßnahmen der Qualitätsbeeinflussungen als durch die Mineralstoffernährung - Qualitätsbegriffe verstanden haben, die über die Produktqualität hinaus gehen (z.B. Produktionsqualität) 		
<i>Lehrinhalte</i>	<p>Besprechung äußerer und innerer Qualitätseigenschaften pflanzlicher Produkte mit den Verwendungszwecken direkter Verzehr (Human-, Tierernährung) oder technologische Weiterverarbeitung (food, nonfood-Bereich).</p> <p>Besprechung mineralischer und organischer Inhaltsstoffe (Kohlenhydrate, Proteine, Öle und Fette, organische Säuren, Fasern, Vitamine, Aromastoffe und andere sekundäre Inhaltsstoffe).</p> <p>Es werden behandelt (a) die je nach Verwendungszweck unterschiedliche Bedeutung dieser Inhaltsstoffe, (b) die Biosynthese und Speicherung organischer Inhaltsstoffe sowie (c) die Beeinflussung von Biosynthese und Speicherprozessen durch die Mineralstoffernährung.</p> <p>Die Veranstaltung verfolgt einen integrativen Ansatz. Möglichkeiten der Qualitätsverbesserung durch die Mineralstoffernährung werden deshalb verglichen mit anderen Maßnahmen wie der Qualitätszüchtung (z.B. durch gentechnisch veränderte Pflanzen) und pflanzenbaulichen Maßnahmen.</p> <p>Neben dem Einfluss der Pflanzenernährung auf die Produktqualität werden auch Einflüsse auf die Produktionsqualität behandelt</p>		
<i>Lehrformen</i>	Seminaristische Vorlesung (90%), Übungen und Exkursionen (10 %)		
<i>Literatur/Unterlagen</i>	keine spezielle Literatur		
<i>Arbeitsaufwand</i>	30 h Präsenzzeit in Vorlesung, Übungen und Exkursion, 60 h Vor- und Nachbereitung bzw. Prüfungsvorbereitung		
<i>Studienleistungen und Prüfungen</i>	Klausur oder mündliche Prüfung		
<i>Verwendbarkeit</i>	Studienphase B der Vertiefungsrichtung Landwirtschaft		
<i>Bemerkungen</i>	Die Veranstaltung wird im 14tägigen Rhythmus angeboten und beinhaltet Übungen und Exkursionen, die zum Teil an der LUFA in Speyer stattfinden.		

Modulname	Spezielle Agrarmarktlehre		
<i>Untertitel</i>	Märkte landwirtschaftlicher Produktionsfaktoren und Betriebsmittel		
<i>Modulcode</i>	AW-WP15	<i>ECTS Credits</i>	3
<i>Studiengang</i>	Agrarwirtschaft		
<i>Regelsemester</i>	5	<i>Modulbeginn (WS/SS)</i>	WS
<i>Anbietende Einrichtung</i>	FB 1	<i>Kurzname</i>	AGMA
<i>Modulverantwortliche(r)</i>	Prof. agr. A. Janinhoff	<i>Modultyp (P/WP/W)</i>	WP
<i>Voraussetzungen</i>	Erfolgreich absolviertes Modul „Agrarmarktlehre und Agrarpolitik“ AW-PM15		
<i>Veranstaltungen</i>	- Spezielle landwirtschaftliche Marktlehre		
<i>Lehrende(r)</i>	Janinhoff		
<i>Lern- und Qualifikations-ziele</i>	<p>Die Studierenden werden nach erfolgreichem Abschluss des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> - die wichtigen landwirtschaftlichen Produktionsfaktoren (Boden, Arbeit und landwirtschaftliches Kapital (Gebäude, Maschinen) sowie die Produktionsmittel kennen, - den Effekt agrarpolitischer Maßnahmen und des Landwirte-Verhaltens auf den Einsatz der Produktionsfaktoren und der Produktionsmittel beurteilen können, - einen Überblick über die Anbieter von Produktionsmitteln haben und den Strukturwandel, der sich auf diesen Märkten abspielt. 		
<i>Lehrinhalte</i>	<p>Märkte der Produktionsfaktoren</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Nachfrage der Landwirte nach Boden , Kapital und Arbeit - Anbieter und Nachfrager dieser Faktoren (auch im Zeitablauf!) - Nationale Besonderheiten in der Erzeugung und Nutzung <p>Märkte für landwirtschaftliche Betriebsmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschreibung der speziellen Eigenschaften der einzelnen Produktionsmittel - Angebot und Nachfrage nach diesem Produktionsmitteln : Weltweit , EU-weit - Beschreibung der Anbieter- und Nachfrager-Struktur und Entwicklungs-Trends 		
<i>Lehrformen</i>	Seminaristische Vorlesung mit Besprechung von aktuellen Begebenheiten auf den jeweiligen Märkten		
<i>Literatur/Unterlagen</i>	Ernährungs- und Agrarpolitischer Bericht der Bundesregierung ; lfd. Jahrgang Z M P – Bilanzen der einzelnen Märkte ; lfd. Jahrgang Henze: Die Produktionsmittel der Idw. Primärproduktion ; AgriMedia ; 2002		
<i>Arbeitsaufwand</i>	45 h Vorlesung und 45 h Nachbereitung bzw. Prüfungsvorbereitung		
<i>Studienleistungen und Prüfungen</i>	Klausur		
<i>Verwendbarkeit</i>	Studienphase B der Vertiefungsrichtung Agrarmanagement		
<i>Bemerkungen</i>			

Modulname	Agrartechnisches Planungsseminar		
<i>Untertitel</i>	Planung von Verfahren und Teilverfahren in der Außenwirtschaft		
<i>Modulcode</i>	AW-WP17	<i>ECTS Credits</i>	3
<i>Studiengang</i>	Agrarwirtschaft		
<i>Regelsemester</i>	5	<i>Modulbeginn (WS/SS)</i>	WS
<i>Anbietende Einrichtung</i>	Fachbereich 1	<i>Kurzname</i>	LTAP
<i>Modulverantwortliche(r)</i>	Prof. Dr. Thomas Rademacher	<i>Modultyp (P/WP/W)</i>	WP
<i>Voraussetzungen</i>			
<i>Veranstaltungen</i>	Seminar		
<i>Lehrende(r)</i>	Rademacher		
<i>Lern- und Qualifikationsziele</i>	<p>Die Studierenden werden nach Abschluss des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> - die für die verschiedenen Verfahren der Pflanzenproduktion erforderlichen Maschinen und Geräte zu einem Arbeitsverfahren vor dem Hintergrund ihrer technischen und praktischen Arbeitsleistung sowie der Verfahrenskosten zusammenstellen können - Problemlösungen wie Fragen bezüglich betriebsspezifischer technischer Ausstattung von Maschinen und Gerten erarbeiten können - eigenständig entscheiden, ob ein Verfahren eigenbetrieblich oder überbetrieblich mechanisiert wird - Angebotspreise von Dienstleistungen analysieren und kalkulieren können - mit Hilfe von Plandaten Verfahren nachvollziehen und planen können - Teilarbeitsverfahren mit Hilfe von Tabellenkalkulationsprogrammen transparent darstellen können. 		
<i>Lehrinhalte</i>	<p>Verfahrensanalyse und Verfahrensplanung - Problemlösungen anhand konkreter Beispiele, wie</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erstellen eines Erntefensters für die Druschfruchernte in einem Betrieb in einer bestimmten Region - Formulieren von Entscheidungshilfen für die Mechanisierung der Futterernte in Abhängigkeit von Schlaggröße, Kampagneleistung und gegebener Arbeitszeit - Entscheidungskriterien hinsichtlich eigenbetrieblicher Mechanisierung oder Nutzung eines Dienstleisters unterschiedlicher Art (Lohnunternehmer, Maschinering) - Nutzung von Datenerfassungs- und Verarbeitungstechnik zur Verfahrensoptimierung. 		
<i>Lehrformen</i>	Seminar (100 %)		
<i>Literatur/Unterlagen</i>	<p>HUNT, D.: Farm Power and Machinery Management. Iowa State University Press 2001, ISBN 0-8138-1756-0 RADEMACHER, TH.: Großmähdrescher - technische Daten, Einsatz, Ökonomie. Rationalisierungskuratorium für Landwirtschaft (RKL), RKL-Schrift 41414, 1998 KTBL: Taschenbuch Landwirtschaft. Landwirtschaftsverlag Münster. ISBN 3-7843-2112-7 KTBL: Bewirtschaftung großer Schläge. LV Münster. ISBN 3-7843-2133-X REDAKTION PROFI U. TOP AGRAR: Landmaschinenkatalog. CD-ROM Landwirtschaftsverlag Münster-Hiltrup (jährliche Neuauflage). REDAKTION PROFI U. TOP AGRAR: Schlepperkatalog. CD-ROM Landwirtschaftsverlag Münster-Hiltrup (jährliche Neuauflage). RADEMACHER, TH.: Seminarinhalte (Präsentation)</p>		
<i>Arbeitsaufwand</i>	30 h Präsenzzeit im Seminar, 60 h Vor- u. Nachbereitung bzw. Prüfungsvorbereitung		
<i>Studienleistungen und Prüfungen</i>	Mündliche Prüfung (Abschlusspräsentation)		
<i>Verwendbarkeit</i>	Studienphase B der Vertiefungsrichtung Landwirtschaft		
<i>Bemerkungen</i>			

Modulname	Freilandgemüsebau		
<i>Untertitel</i>			
<i>Modulcode</i>	AW-WP18	<i>ECTS Credits</i>	3
<i>Studiengang</i>	Agrarwirtschaft		
<i>Regelsemester</i>	5	<i>Modulbeginn (WS/SS)</i>	WS
<i>Anbietende Einrichtung</i>	FB 1	<i>Kurzname</i>	GEMÜ
<i>Modulverantwortliche(r)</i>	Prof. Dr. Thomas Appel	<i>Modultyp (P/WP/W)</i>	P
<i>Voraussetzungen</i>			
<i>Veranstaltungen</i>	- Freilandgemüsebau		
<i>Lehrende(r)</i>	Appel		
<i>Lern- und Qualifikationsziele</i>	<p>Die Studierenden werden nach Abschluss des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Besonderheiten des Freilandgemüsebaus kennen - die Bedeutung natürlicher Standortfaktoren für die Gemüseproduktion einschätzen können - wissen, welche pflanzenbauliche Maßnahmen und Hilfsmittel für die Produktion von Freilandgemüse einzusetzen sind - über die spezielle Produktionstechnik wichtiger Gemüsekulturen Bescheid wissen. 		
<i>Lehrinhalte</i>	<p><u>Allgemeines zum Freilandgemüsebau:</u> Besonderheiten im Vergleich zu landwirtschaftlichen Kulturen, Wirtschaftsweisen, Einteilung der Gemüsearten, Bedeutung des Gemüsebaus</p> <p><u>Natürliche Standortfaktoren:</u> Strahlung, Temperatur, Luft, Wasser, Boden</p> <p><u>Pflanzenbauliche Maßnahmen:</u> Bodenvorbereitung und – bearbeitung, Aussaat und Pflanzung, Abdeckmaterialien (Folien, Vliese und Netze), Ernährung und Düngung, Bewässerung, Unkrautbekämpfung, Pflanzenschutz, Ernte und Aufbereitung, Frischhaltung, Lagerung und Transport</p> <p><u>Kulturbeispiele:</u> Blattgemüse, Wurzelgemüse, Fruchtgemüse, Zwiebelgemüse</p>		
<i>Lehrformen</i>	Vorlesung (90%), Exkursion (10%)		
<i>Literatur/Unterlagen</i>	Gemüsebau. Wonneberger und Keller, Ulmer, Stuttgart, 2004 Gemüseproduktion. Krug, Liebig und Stützel, Ulmer, Stuttgart, 2002		
<i>Arbeitsaufwand</i>	30 h Präsenzzeit in Vorlesung und Exkursion, 30 h Vor- und Nachbereitung bzw. Prüfungsvorbereitung		
<i>Studienleistungen und Prüfungen</i>	Klausur und Referat (mündlich und schriftlich)		
<i>Verwendbarkeit</i>	Wahlpflichtmodul der Vertiefungsrichtung Landwirtschaft		
<i>Bemerkungen</i>			

Modulname	Livestock Production Systems I		
<i>Untertitel</i>	Introduction to Livestock Production Systems in the Tropics and Subtropics		
<i>Modulcode</i>	AW-WP23	<i>ECTS Credits</i>	3
<i>Studiengang</i>	Agrarwirtschaft		
<i>Regelsemester</i>	5	<i>Modulbeginn (WS/SS)</i>	WS
<i>Anbietende Einrichtung</i>	FB 1	<i>Kurzname</i>	LPS1
<i>Modulverantwortliche(r)</i>	Prof. Dr. C. B. A. Wollny	<i>Modultyp (P/WP/W)</i>	WP
<i>Voraussetzungen</i>			
<i>Veranstaltungen</i>	Introduction to Livestock Production Systems		
<i>Lehrende(r)</i>	Wollny		
<i>Lern- und Qualifikationsziele</i>	Participants will be conversant with issues related to animal production systems in the tropics and subtropics. Course participants will learn criteria to characterize systems. Participants will be sufficiently trained to develop a conceptual framework and to suggest appropriate solutions on livestock related problems from a local, regional and global perspective.		
<i>Lehrinhalte</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Classification schemes of livestock production systems - The relative importance of livestock production in market and subsistence oriented systems ("The Livestock Revolution") - Comparative analysis of livestock production systems using examples from different species from different agro-ecological zones in Africa, Asia and South and Central America - Role of factors influencing production systems such as human culture, interaction human – livestock, climate, economic and political frame conditions 		
<i>Lehrformen</i>	Lectures (100%)		
<i>Literatur/Unterlagen</i>	Lecture notes Payne, W.J.A. and Wilson, R.T., 1999. An Introduction to Animal Husbandry in the Tropics. Blackwell Ltd., Harlow, UK, 815 pp., fifth edition Sere, C. and Steinfeld, H., 1995: World Livestock Production Systems. FAO Animal Production and Health Paper. No 127		
<i>Arbeitsaufwand</i>	45 h contact time, 45 h self-study and exam preparation		
<i>Studienleistungen und Prüfungen</i>	written or oral exam		
<i>Verwendbarkeit</i>	Studienphase B der Vertiefungsrichtung Lanwirtschaft		
<i>Bemerkungen</i>	Course is presented in English		

Modulname	Pferdewissenschaften 1		
<i>Untertitel</i>	Einführung in die Pferdewissenschaften		
<i>Modulcode</i>	AW-WP24	<i>ECTS Credits</i>	3
<i>Studiengang</i>	Agrarwirtschaft		
<i>Regelsemester</i>	5	<i>Modulbeginn (WS/SS)</i>	WS
<i>Anbietende Einrichtung</i>	FB 1	<i>Kurzname</i>	EPFW
<i>Modulverantwortliche(r)</i>	Prof. Dr. C. Wollny	<i>Modultyp (P/WP/W)</i>	WP
<i>Voraussetzungen</i>			
<i>Veranstaltungen</i>	Einführung in die Pferdewissenschaften		
<i>Lehrende(r)</i>	Wollny		
<i>Lern- und Qualifikationsziele</i>	Die Studierenden entwickeln durch dieses Modul ein Verständnis über die grundlegenden interdisziplinären Zusammenhänge der Pferdewirtschaft. Sie sind anschließend fähig, effektiv relevante Informationen aus allen wichtigen Bereichen der Pferdewirtschaft zu beschaffen und zu bewerten. Sie sind in der Lage die wesentlichen Aspekte und Trends im Bereich der Pferdezucht und –haltung auf wissenschaftlicher Grundlage kritisch zu beurteilen.		
<i>Lehrinhalte</i>	<p>In diesem Einführungskurs werden Grundlagen der angewandten Pferdewissenschaften behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Evolution und Geschichte des Pferdes - Das Pferd in anderen Kulturen und Nutzungsrichtungen - Bedeutung der Pferdewirtschaft national und international - Entstehung der Pferderassen und Grundlagen der Pferdezucht - Rechtliche Grundlagen in Pferdezucht und -sport - Organisationen der Pferdewirtschaft, insbesondere der FN - Pferdebeurteilung - Anforderungen an das moderne Sportpferd - tiergerechte Haltung und Nutzung - aktuelle Themen 		
<i>Lehrformen</i>	Seminaristische Vorlesungen und Referate (80%), Gastvorträge (20%)		
<i>Literatur/Unterlagen</i>	Vorlesungsunterlagen Thein, P. (Hrsg.) 2002: Handbuch Pferd. BLV –Verlag (oder jeweils neueste Auflage)		
<i>Arbeitsaufwand</i>	45 h Präsenzzeit, 45 h Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung		
<i>Studienleistungen und Prüfungen</i>	Klausur oder mündliche Prüfung		
<i>Verwendbarkeit</i>	Studienphase B in der Vertiefungsrichtung Landwirtschaft		
<i>Bemerkungen</i>			